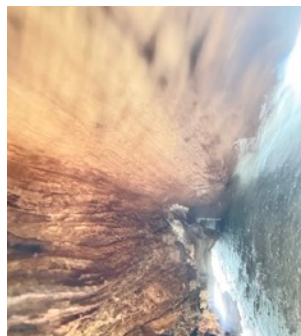


Sanierung des Raubersrieder Feldkreuzes:

Sanierungsbedürftig:

Festgestellt von Konrad Sailer als ein Neuanstrich durchgeführt werden sollte.

Problem: Unten rechts - hinter dem Befestigungs-Eisen - gefault und gestockt.



Von unten fotografiert
(links Holzkreuz.-
rechts Eisenteil)



Verfaulte und verschimmelte Stelle
(alles Holz, das hinter dem rechtem
Eisen steckt - 80 cm hoch)

Maßnahmen:

Am 2.10. 2026 wurde das Kreuz umgelegt, um Genaueres zum Schaden sagen zu können: Dabei waren außer kräftigen Männern (Altpfad's) zwei Schreiner (Herr Nestmeyer aus Klein'lohe und Herr Sußner) dabei.

Aussage von Schreiner Dieter Nestmeyer (Bekannter von Martin Weiser):

Wenn man 50 cm (30 cm möglich um die Proportion des Kreuzes nicht zu gefährden und 20 cm vom Boden entfernt) absägt, verbleiben noch ca. 30 cm schadhafte Stellen. Die schadhafte Stellen könnte man durch Schreinerarbeiten ausbessern. Der obere Rest ist auch inzwischen sanierungsbedürftig geworden (kleine angefaulte Stellen, Oberfläche sanierungsbedürftig, angesägte Stelle - ca. 1/3 ins Holz hinein).



Die Balken sind zwar abgewittert, könnten abgeschliffen und gestrichen werden. Aber das ist keine dauerhafte Lösung.

Würde man eine Sanierung des bestehenden Holz durchführen, gibt der Schreiner für das bestehende Holzkreuz eine Restlaufzeit von ca. 3 Jahren.

Deshalb wird ein vollständiger Ersatz des Holzes vorgeschlagen.

Für die Sanierung des Feldkreuzes zeichnet sich die KAB-Wendelstein verantwortlich und hat eine Komplettsanierung des Holzes veranlasst.

Weiteres Vorgehen:

Das bisherige Holzkreuz wurde nochmals aufgestellt. Über den kommenden Winter sollte dies mit Sicherheit kein Problem darstellen.

Herr Sailer (KAB-Wendelstein) hat Herrn Nestmeyer den Auftrag gegeben, ein neues Holzkreuz über die Wintermonate zu erstellen. Das hoffentlich, wie das alte Kreuz, über 40 Jahre hält.

Nach Fertigstellung des neuen Holzkreuzes wird der Korpus und die Bleche vom alten Kreuz entfernt und am neuen Holzkreuz angebracht.
Danach erfolgt die Aufstellung des neuen Feldkreuzes.

Technische Details:

Das neue Holzkreuz soll aus abgelagerten Eichenbalken entstehen.
Über die im alten Holzkreuz aufbewahrten historischer Einlassung (Schriftrolle) wurde Herr Nestmeyer aufgeklärt. Er wird diese Herrn Sailer bzw. dem Pfarramt übergeben.

Kostenpunkt:

Materialkosten ca. 300 - 400 € + Arbeitskosten des Schreiners

Finanzierung:

Durch Sponsoring und aus der KAB-Kasse. Vom Förderverein wurde Unterstützung in Aussicht gestellt.

Wir freuen uns im Frühjahr 2027 auf ein runderneuetes Raubersrieder Feldkreuz und können, so Gott will, dort an diesem wunderbaren Platz traditionell am 14. September zum Fest der Kreuzerhöhung noch viele Jahre den Feldgottesdienst feiern.

